

**119. Wohnhaus, Marburger 39**  
**Gemarkung Kreuztal, Flur 5 , Flurstück 159**  
**Tag der Eintragung 29.10.1997**

Bei dem Wohnhaus Marburger Str. 39 handelt es sich um das unmittelbar an der Marburger Straße liegende zweigeschossige, traufenständige Fachwerkhaus mit kunstschiefergedecktem Krüppelwalmdach auf hohem, verputztem Kellergeschoss aus dem Jahre 1910.

Die östliche Giebel- und südliche Traufseite sind mit sichtbaren, dekorativen Fachwerkkonstruktionen versehen. Typisch für die Jahrhundertwende sind: Schlanke Hölzer, hohe Geschosshöhen, straßenseitig auffällige Gliederung durch Kopf- und Winkelhölzer, rechtsseitiger Risalit dreigeschossig, rechter Giebel mit springenden Riegeln, sichtbare Balkenköpfe zwischen Schwelle und Rähm sowie zurückgesetzte Hauseingangstür (neu). Die Fenster sind unter Beachtung der Gefache, Form und Format erneuert.

An der westlichen Giebelseite befindet sich ein neuzeitlicher Anbau.

Das Gebäude (ursprünglich wohl mit Ladeneinbau) ist bedeutend für die Stadt Kreuztal, weil es an der Haupt- und ehemaligen Fernstraße (Wittgensteiner Straße) das Ortsbild prägt und durch seine Anordnung und Lage in der Örtlichkeit und durch seine Gestaltung den historischen Entwicklungsprozess um die Hauptkreuzung des damals aufstrebenden Ortsteils Kreuzthal in nicht unerheblicher Weise dokumentiert.

Für die Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche Gründe, weil das Gebäude ein klares Beispiel für die Bauentwicklung in Kreuztal vor dem Ersten Weltkrieg ist.

Insgesamt folgen die steile Proportionierung des Baukörpers, hohe Geschosshöhen und schmuckhaftes historisierendes Fachwerk nach historischen Vorstellungen, doch sind auch - bei dieser relativ späten Zeitstellung - Einflüsse der Heimatschutzbewegung nicht zu übersehen.

Die Unterschutzstellung umfasst das Äußere und das konstruktive Gerüst, jedoch ohne den neuzeitlichen westlichen Anbau.

